



## Newsletter November 2023

### Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel

Liebe Mitglieder,

viele von uns sind erschüttert über den von der Hamas angezettelten Krieg in Nahost, viele haben ihre Solidarität mit Israel auf Demonstrationen bekundet.

Aber der Krieg hat nicht nur Auswirkungen auf Nahost. Mit großer Sorge beobachten wir, wie er sich auf das Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen in Deutschland auswirkt. Auf genehmigten und nicht genehmigten Demonstrationen, die unter dem Slogan „Free Palestine“ laufen, werden oft antiisraelische und antisemitische Slogans skandiert – und die Angst vieler Jüdinnen und Juden, dass es nicht bei Worten bleibt, ist durchaus berechtigt – wie Anschläge auf Synagogen in anderen Städten zeigen.

Daher findet seit Kriegsbeginn wieder ein Wächterdienst vor der Kasseler Synagoge statt. Institutionen und Gesellschaften, die sich Jüdinnen und Juden verbunden fühlen, halten immer freitags vor der Synagoge Wacht, damit Jüdinnen und Juden ohne Angst am Gottesdienst teilnehmen können.

Am kommenden Freitag, den 3. November, haben wir als CJZ Kassel, die Verantwortung für diesen Dienst übernommen. Daher bitten wir Sie alle herzlich, sich diesem Dienst anzuschließen. Der Dienst geht von 16:45 – 18:15 Uhr. Es gibt keine Ansprachen oder Kundgebungen, keine Fahnen oder Banner.

Jesaja 62,6

**Wache stehen  
vor der Synagoge**

## Wächterdienst

zur Zeit des Gottesdienstes

**freitags:** im November: 16:45-18:15h  
vor der Synagoge Kassel

Ev. und kath. Kirchengemeinden & Institutionen Kassels verantworten den Wächterdienst abwechselnd und laden herzlich ein!  
Am 3.11.2023 verantwortet GCJZ Kassel e.V. die Veranstaltung.

---

## Veranstaltungen im November

### Jüdisches Leben in Kassel (Senioren im Museum)

Führung mit Dr. Barbara Richarz-Riedl

Von Objekten, die zur Feier des Sabbat oder der Jahresfeste benutzt werden über das Modell der ersten repräsentativen Kasseler Synagoge von 1839 und den von dieser Gemeinde in Auftrag gegebenen Zeichnungen des hessischen Künstlers Wilh. Thielmann zu den religiösen Festen und Gottesdiensten erfährt man viel über jüdisches Gemeindeleben in Kassel im 19. und frühen 20. JH:

Miniaturen des bekannten Malers David Alexander Fiorino (1797-1847) sowie Objekte aus dem Umkreis des international bekannten jüdischen Religionsphilosophen Franz Rosenzweig (1886-1929) bezeugen den bedeutenden Anteil jüdischer Bürger am kulturellen Leben der Stadt Kassel.

Dies wird beschämend und erschütternd konterkariert von Bild- und Sachzeugnissen einer zunehmenden Diffamierung, Verfolgung, Deportation und schließlich Ermordung Kasseler Juden zwischen 1933 und 1945.

Das Wiedererstehen einer Jüdischen Gemeinde in Kassel nach 1945 und der Bau von nacheinander zwei Synagogen hat Hoffnung auf ein fruchtbares Miteinander jüdischer und nichtjüdischer Bürger dieser Stadt aufkeimen lassen.

7. November 2023, 14:30 Uhr  
Stadtmuseum Kassel, Ständeplatz 16

---

### Gedenkfeier zu den Novemberpogromen 1938: Jüdisches Leben in Kassel – gestern und heute

Vor 85 Jahren, am 7. November 1938, wurde die 1839 an der Unteren Königstraße errichtete Synagoge durch Nazis und „normale“ Bürger dieser Stadt geschändet und schließlich durch die damalige Stadtverwaltung dem Erdboden gleichgemacht. Mit ihrer Zerstörung und den darauffolgenden Pogromen und Deportationen in die Vernichtungslager sollte jüdisches Leben auch in Kassel ein für alle Mal ausgelöscht werden.



Heute gibt es in Kassel wieder lebendiges jüdisches Leben. Die jüdische Gemeinde ist inzwischen auf 680 Mitglieder angewachsen. Ihr Mittelpunkt ist die neue, im Jahr 2000 eingeweihte Synagoge in der Bremer Straße. Mit dem Sara Nussbaum Zentrum für Jüdisches Leben ist zudem ein Ort entstanden, der mit Bildungsangeboten in die Stadtgesellschaft hineinwirkt. Im Gedenken an die Pogrome vor 85 Jahren wollen wir Einblicke gewinnen in früheres und heutiges jüdisches Leben in Kassel.

7. November 2023, 18:00 Uhr  
Rathaus Kassel, Bürgersaal

---

### Zwischen patriarchalischer Platzanweisung und emanzipatorischer Kraft - Frauen aus vier Religionsgemeinschaften im Gespräch

Wie haben sich Religionsgemeinschaften in den vergangenen Jahrzehnten aus der Frauenperspektive verändert? Diese Frage diskutieren

- Beatrix Ahr, Pastoralreferentin  
Katholische Kirche Kassel
- Seyran Ates, Gründerin und Leiterin der  
Ibn-Rushd-Goethe Moschee, Berlin, Autorin und Rechtsanwältin



- Prof. Dr. Beate Hofmann, Bischöfin der EKKW
- Dr. Ulrike Offenberg, Rabbinerin der Jüdischen Gemeinde Hameln

Neben der zentralen Fragestellung werden weitere Aspekte diskutiert: Warum engagieren sich Frauen in ihren Religionsgemeinschaften? Warum übernehmen Frauen Verantwortung in ihren Gemeinschaften? Welchen Hürden, Chancen und Herausforderungen stellen sie sich? Wo liegen Perspektiven für interreligiöse Diskurse aus der Sicht von religiös engagierten Frauen?

Eintritt frei

15. November 2023, 18:00 Uhr  
Haus der Kirche, Wilhelmshöher Allee 330, Kassel

---

### Die Geheime Staatspolizei Kassel

Vortrag Dr. Gunnar Richter

Die Geheime Staatspolizei gilt als Inbegriff der Verfolgung in der NS-Zeit. Von ihr wurden Gegnerinnen und Gegner des NS-Staates, aber auch Menschen, die dessen Normen nicht entsprachen, verhaftet, gefoltert, deportiert und ermordet. Im ersten Nürnberger Prozess wurde sie zur verbrecherischen Organisation erklärt. Geleitet wurde die Gestapo fast ausschließlich von hoch ausgebildeten Männern aus bürgerlichen Familien, die fast alle Rechtswissenschaften studiert hatten. Dies galt auch für die Gestapostelle Kassel. Dr. Gunnar Richter, ehemaliger Leiter der Gedenkstätte Breitenau, wird in seinem Vortrag erläutern, wer diese Personen waren, wie die Kasseler Gestapo organisiert war, welche Verfolgungsmaßnahmen von ihr durchgeführt wurden und was später mit den Verantwortlichen geschah.



Kosten: 5 Euro

16. November 2023, 18:00 Uhr  
Vhs, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Saal

---

### Trümmerfrauen in Kassel? Die Organisation der Trümmerbeseitigung in Kassel.

Vortrag Helke Dreier

Kassel erlebte zwischen 1940 und 1945 ca. 40 Luftangriffe, darunter der schwerste am 22. Oktober 1943. Diese Angriffe hinterließen Schutt- und Trümmerberge, die beseitigt werden mussten. Wie aber waren diese Trümmerbeseitigungsarbeiten organisiert und von wem wurden sie durchgeführt? Waren es städtische Bauarbeiter, Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, die hier räumten? Oder waren es überwiegend Frauen, die - wie die Erzählungen über die Trümmerfrauen vermuten lassen - hier Aufbauarbeit leisteten? Auf der Grundlage von Interviews mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen sowie der Auswertung zeitgenössischer Quellen soll die Geschichte der Trümmerbeseitigung in Kassel nachgezeichnet werden.



Eintritt frei

21. November 2023 18:00 Uhr  
Vhs, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Saal

---

## Was ich aus der Begegnung mit dem Judentum gelernt habe

Vortrag Prof. em. Dr. Karl-Josef Kuschel

„Ich lerne durch Begegnung“. Dies offenbarte Karl-Josef Kuschel in einem Gespräch mit dem Journalisten Matthias Drobinski. Welche Begegnungen mit Jüdinnen und Juden waren für ihn lehrreich? Welche Erkenntnisse hat er aus diesen Begegnungen für sich gezogen?

Der interreligiöse Dialog bzw. Trialog war einer der Forschungsschwerpunkte Kuschels. Der 1948 geborene Theologe und Germanist war von 1995 bis 2013 Professor und Akademischer Direktor für Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs an der Katholisch-Theologischen Fakultät sowie stellvertretender Direktor des Instituts für Ökumenische und interreligiöse Forschung der Universität Tübingen.]

28. November 2023, 19:30 Uhr  
Evangelisches Forum, Lutherplatz, Kassel

---



## Ausländische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Kassel 1940 – 1945.

Vortrag Thomas Ewald

Im Jahr 1940 lebten 1.700 ausländische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Kassel. 1945 waren es mindestens 30.000. Der Vortrag behandelt folgende Aspekte: Woher kamen die Menschen? Wie wurden sie hier behandelt? Was wissen wir über ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen? Welche Rolle spielte die nationalsozialistische Ideologie bei der Behandlung der sogenannten "Fremdvölkischen"? Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Massenmorde in den letzten Kriegstagen gelegt. Darüber hinaus wird geschildert, welchen Stellenwert die Zwangsarbeit nach 1945 im Bewusstsein der Deutschen hatte



Kosten: 5 Euro

30. November 2023, 18:00 Uhr  
Vhs, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Saal

### Bildnachweise:

- Collage Alte Synagoge / neue Synagoge; Bild neu: Andreas Fischer
- Collage Frauen aus vier Religionsgemeinschaften: Beatrix Ahr (Dr. Yvonne Sophie Thöne), Seyran Ates (Ayla Ates Photography), Dr. Beate Hofmann (Schauderna/medio.tv), Dr. Ulrike Offenberg (Debbie Cooper)
- Gebäude der Gestapo Königstor / Ecke Weigelstraße Stadtarchiv Kassel, Signatur 0\_002\_145
- Trümmerfrauen in Berlin 1946; <https://www.bild.bundesarchiv.de/dba/de/search/?query=Bild+183-H30060>
- Dr. Karl-Josef Kuschel (Wolf Suedbeck-Baur)
- Sowjetische Frauen als zwangsverpflichtete "Ostarbeiterinnen" im Durchgangslager Wilhelmshagen (© Deutsches Historisches Museum, Berlin Inv. Nr.: GG 421/17)

---

## Ausblick auf weitere Veranstaltungen

- 27.01.2024:  
[Holocaustgedenkconcert](#)

An dieser Stelle sei unseren Kooperationspartnern gedankt. Ohne sie könnten wir unsere zahlreichen Veranstaltungen nicht durchführen!

[Evangelisches Forum Kassel](#) – [Vhs Region Kassel](#) – [Sara-Nussbaum-Zentrum](#) – [Jüdische Gemeinde Kassel](#) – [Katholische Kirche Kassel](#) – [Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck](#) – [Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg](#) – [Deutsch-Israelische-Gesellschaft](#) – [Gedenkstätte Breitenau](#) – [Soroptimist International](#) – [Archiv der Deutschen Frauenbewegung](#)

---

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf der Website

[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel e.V. | Gesellschaft CJZ Kassel](#)

[deutscher-koordinierungsrat.de](http://deutscher-koordinierungsrat.de)

[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel - CJZ Kassel | Facebook](#) und  
[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel – CJZ Kassel | Instagram](#)